

## Epilepsie

- Standardisiertes EEG zeigt Veränderungen präiktal *Lancet* 17  
Lebensgefahr bei tonisch-klonischen Anfällen *Neurology* 17  
Resektion beseitigt anhaltende  
Amaurosis bei kortikaler Dysplasie *Dev Med Child Neurol* 17

## Kongress

- Perspektiven der *Paralysis agitans*  
2. Deutscher Parkinson-Kongress 18

## Parkinson

- COMT-Hemmer in frühen Parkinson-Stadien *Symp.* 19  
Was tragen D<sub>1</sub> und D<sub>2</sub> zur Dyskinesie bei? *Arch Neurol* 19  
Ermutigende Ergebnisse der Pallidotomie *J Neurosurg* 19  
Obstipation: Ein Langzeit-Laxans muss gut verträglich sein *Symp.* 20  
Levodopa bessert die Lungenfunktion *Chest* 20  
Wird Parkinson von den Eltern vererbt? *N Engl J Med* 22  
Initiale Monotherapie verringert Therapierisiken *JAMA* 22  
Wachstumshormon erleichtert Differenzialdiagnose *Arch Neurol* 22  
Tod an Pneumonie *Acta Neurol Scand* 24  
IPS: Krafttraining bessert Gangstörung *Am J Phys Med Rehabil* 24  
Amantadin lindert Dyskinesien *Move Disord* 24

## Multiple Sklerose

- Doch infektiöses Agens bei MS? *J Clin Epidemiol* 26  
Kortison-Pulstherapie bewirkt T-Zell-Apoptose *Arch Neurol* 26  
Physiotherapie verbessert Mobilität über begrenzte Zeit *J Neurol Neurosurg Psychiatry* 27

## Schlaf

- Lebensqualität bei Insomnie eingeschränkt *Psychosom Med* 28  
Insomnie: Nicht-Benzodiazepin-Hypnotika auf dem Vormarsch *Int J Clin Pract* 28  
Müde macht unfallträchtig *Pediatrics* 28  
Abnahme der Schlaflatenz durch Melatonin *Psychosom Med* 30  
Aktivität des Herz-Vagus nimmt im Alter ab *Circulation* 30  
Therapieoptionen bei Narkolepsie *Sleep Med* 31  
Gaumen verkleinern mit thermischer Ablation *Laryngoscope* 31  
Narkolepsie als Epilepsie missdeutet *BMJ* 31

## Impressum

22

## Editorial

### Die Yelandur-Studie

Diese ZNS-Depesche informiert Sie über die vielfältigen Entwicklungen in Neurologie und Psychiatrie, u. a. über den erfolgreichen Versuch, Zeichen eines bevorstehenden epileptischen Anfalls schon Minuten vor der Manifestation im EEG ausfindig zu machen. Man lernt aus solchen Studien viel Neues über die Pathophysiologie dieser Krankheit.



Auch in den Metropolen Indiens gibt es Institute mit hohem technischem Standard und adäquater finanzieller Ausstattung. Im Süden, z. B. im Distrikt Yelandur, sind die Menschen aber arm, und auf dem Lande findet man weit und breit keinen Neurologen. Trotzdem lässt sich auch dort eine Epilepsie anständig behandeln.

Wie K. S. Mani et al. berichten (*Lancet* 357, 2001, 1316-1320), kann man sich dort nicht einmal moderne Antiepileptika wie Lamotrigin leisten; erschwänglich sind allenfalls Phenobarbital und Phenytoin. Wenn man damit Patienten behandelt, die Compliance zeigen und die noch nicht mehr als 30 generalisierte tonisch-klonische Krämpfe erlebt haben, erreicht man terminale Remissionen (keine Anfälle für mindestens zwei Jahre) von 58 bis 66%, wie die Yelandur-Studie zeigte. – Frühzeitige Therapie und sorgfältige Betreuung sind Bausteine des Erfolgs, in Yelandur und überall auf der Welt.

Dr. med. Wilfried Ehnert

### Was bedeuten die Symbole?

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>A</b> Anwendungsbeobachtung | <b>M</b> Metaanalyse                       |
| <b>G</b> Fall-Kontroll-Studie  | <b>R</b> Randomisiert-kontrollierte Studie |
| <b>F</b> Fallbericht           | <b>S</b> Sonstige Studienarten             |
| <b>K</b> Kohortenstudie        | <b>U</b> Übersicht                         |